

HEMMINGEN

Feuerwehr vermeldet Rekordjahr

Wilkenburger müssen
47-mal ausrücken

Wilkenburg. Zwei Besonderheiten hat Ortsbrandmeister Timo Volkwein bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Wilkenburg vor rund 50 Zuhörern gemeldet: den Rekord von 47 Einsätzen im vergangenen Jahr sowie die Tatsache, dass es wohl das letzte Treffen dieser Art im Gerätehaus Am Damm war.

Doppelt so viele Einsätze

Verglichen mit dem Vorjahr, als die Ehrenamtlichen 27-mal gerufen worden waren, zählte die Feuerwehr 2022 fast doppelt so viele Einsätze. Zumeist war sie wegen technischer Hilfeleistungen gefordert (15-mal), berichtete Volkwein. Neunmal rückte sie zu Brandeinsätzen aus, wobei das Feuer in der Mehrzweckhalle in Harkenbleck besonders herausragte. Auch die Rettung eines Pferdes aus dem Flussbett der Alten Leine sowie die am 23. Dezember nötige Eisrettung eines mit seinem Schlauchboot in einem zugefrorenen Teich feststeckenden Youtube-Selbstdarstellers blieben in Erinnerung. Fast die Hälfte aller Einsätze waren Fehlalarme.

27 aktive Mitglieder

Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU), der Vorsitzende des Feuerschutzausschusses, Aaron Oelker (CDU), sowie Stadtbrandmeister Marc Wehrmann würdigten das Engagement der Feuerwehr. 27 Aktive zählt die Einsatzabteilung Wilkenburg aktuell, darunter fünf Frauen. Sechs passive Mitglieder bilden die Ältesten- und Ehrenabteilung. Zudem gibt es 84 fördernde Mitglieder und 20 Jugendfeuerwehrleute.

Auch der für Herbst geplante Umzug in das neue, gemeinsam mit der Ortsfeuerwehr Hemmingen-Westerfeld zu nutzende Gerätehaus an der Weetzer Landstraße war Thema. „Ein tolles Zeichen der Verbundenheit, dass heute auch Mitglieder der Ortsfeuerwehr Hemmingen-Westerfeld zu Gast sind“, sagte Dingeldey erfreut.

Gerätehaus: Zukunft unklar

Was nach dem Auszug der Wilkenburger aus deren Gerätehaus Am Damm wird, wusste der Bürgermeister noch nicht zu sagen. „Es ist zurzeit noch vollkommen offen, wie es hier weitergeht“, sagte Dingeldey auch angesichts der Tatsache, dass das obere Stockwerk noch vermietet ist. Die Hemminger Ratsfraktionen hatten das Gebäude im Herbst besichtigt.

Die DLRG hat bereits Bedarf angemeldet und die SPD-Fraktion einen öffentlichen Ideenwettbewerb favorisiert, der aber vom Rat abgelehnt worden ist. *li*



Ehrung für 50 Jahre im Feuerwehrwesen: Brandmeister Ernst-Günther Meier (links) erhält von Stadtbrandmeister Marc Wehrmann seine Auszeichnung.

FOTO: TORSTEN LIPPELT

Gibt es nur noch zwei DRK-Ortsvereine?

Hiddestorf/Ohlendorf möchte mit dem Ortsverein Hemmingen zusammengehen

Von Torsten Lippelt

Hemmingen. Das war sie wohl – die letzte Jahresversammlung des DRK-Ortsvereins Hiddestorf/Ohlendorf. In dieser haben die 22 Mitglieder in der Altentagesstätte Klagesgarten bei einer Gegenstimme zugestimmt, mangels Kandidaten für die vakanten Vorstandsämter im Ortsverein mit dem DRK-Ortsverein Hemmingen zu verschmelzen.

Dessen Vorstandsteam mit Britta Hoge, Susanne Fritz und Peter Hauke hatte zuvor über die Arbeit ihres eigenen Ortsvereins berichtet. Die Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Hemmingen, auf der über die Verschmelzung abgestimmt wird, ist für Mittwoch, 29. März, 18.30 Uhr, im Bürgersaal in Hemmingen-Westerfeld geplant. Die Mitglieder aus Hiddestorf/Ohlendorf sind dazu eingeladen.

Der Grund für die Fusion der beiden Ortsvereine ist die schon seit

Längerem in Hiddestorf und Ohlendorf bekannte Problematik, dass sich niemand bereit erklärt, im Vorstand des Ortsvereins mitarbeiten zu wollen. Seit Frühjahr 2020 hat Schriftführerin Marita Schlöber gemeinsam mit Schatzmeisterin Mareen Rode als Vorstandsteam die Geschicke des Ortsvereins geleitet, nachdem die bisherige Ortsvereinsvorsitzende Sigrid Zich ihr Amt abgegeben hatte. Mangels Kandidaten für die Nachfolge hatten Marita Schlöber und Mareen Rode die Arbeit damals mit zeitlicher Begrenzung auf sich genommen.

„Wir wollten das nur für eine Übergangszeit machen. Unter diesen Bedingungen hätten wir das damals jedoch nicht übernommen“, formulierte es Schlöber bereits auf der Jahresversammlung im Herbst 2022, die aufgrund der Corona-Pandemie später als üblich stattfand. Bis zur aktuellen Versammlung des Ortsvereins Anfang Februar dieses

Jahres hatten beide die Amtsgeschäfte nun nur noch kommissarisch weiter ausgeübt.

Nicht die erste Fusion

In den vergangenen Jahren hat es im Hemminger Stadtgebiet bereits mehrere Fusionen von DRK-Ortsvereinen gegeben. 2018 sind die DRK-Ortsvereine Hemmingen-Westerfeld/Devese und Wilkenburg zum neuen Ortsverein Hemmingen zusammengegangen. Im Herbst 2021 hatte sich der Ortsverein Harkenbleck dann mit dem neuen Ortsverein Hemmingen zusammengeschlossen. Geht nun Hiddestorf/Ohlendorf mit dem Ortsverein Hemmingen zusammen, gibt es dann nur noch einen weiteren Ortsverein: jener in Arnum.

Hemmingen ist kein Einzelfall. Beispiel Pattensen: Im Sommer 2022 hatte sich der Jeinser DRK-Ortsverein aufgelöst. Die Mitglieder wurden auf andere Gruppen in Patten-



Will mit dem DRK-Ortsverein Hemmingen fusionieren: Der DRK-Ortsverein Hiddestorf/Ohlendorf.

FOTO: PRIVAT

sen aufgeteilt. Der Hintergrund: Es fand sich niemand, der die Vorstandsarbeit übernehmen wollte. Nicht anders in Hemmingens Nachbarstadt Springe: Dort fusionierten

2022 die DRK-Ortsvereine Bennigsen und Gestorf mit dem Springer Ortsverein. Auch dort gab es Probleme, Ämter zu besetzen, und die Mitgliederzahl ging zurück.



Mit Musik und Humor: Lars Redlich tritt in der KGS Hemmingen auf.

FOTO: TOBIAS LEHMANN

Lars Redlich sorgt für gute Stimmung

Musik-Comedian begeistert vor rund 150 Gästen in der KGS Hemmingen

Von Tobias Lehmann

Hemmingen-Westerfeld. Manchmal können auch Pannen für großen Spaß sorgen. Als der vom Kulturzentrum bauhof engagierte Musik-Comedian Lars Redlich am Sonntagabend vor rund 150 Gästen in der KGS Hemmingen die Bühne betrat, fiel direkt die Verstärkung seiner Gitarre aus. Nach einem kurzen Check stellte sich raus, dass nicht etwa die Technik defekt war, sondern offenbar die Batterie in der Gitarre leer. Es folgte ein Lehrstück darüber, wie elegant Pannen überbrückt werden können.

Denn während Redlich backstage nach einer Batterie suchte, plauderte er spontan drauflos, erzählte kleine Witze und erzielte so große Lacher. Schließlich lief Hausmeister Wolfgang Lohmann los und organisierte eine Batterie, die er dann unter großem Applaus Redlich

auf der Bühne überreichte. Bauhofleiter Klaus Grupe bestätigte nach dem Auftritt gegenüber dieser Zeitung noch einmal, dass die Aktion keinesfalls Teil des Programms war. Geschadet hat sie Redlich nicht. Er hatte sich die Sympathien des Publikums gesichert, bevor sein Auftritt überhaupt begann.

Ein begnadeter Musiker

In mehr als zwei Stunden zeigte Redlich dann, dass er nicht nur gut mit Worten umgehen kann, sondern auch ein begnadeter Musiker ist. So trug er unter anderem mit Opernstimme vor, wie seine Großeltern seinen Vater gezeugt haben. Die rund 20-minütige Pause nutzte er mal eben, um einen Song im Rammstein-Stil zu schreiben. Die Gäste hatten Redlich kurz vor der Pause verschiedene Wörter wie Grundsteuererklärung und USB-Stick zugerufen, und Redlich komponierte

daraus ein Lied. Den Rammstein-Stil dazu hatte sich Zuschauerin Dörte aus Devese gewünscht, die Redlich gleich zu Beginn zur Klassensprecherin des Abends ernannte und sie immer wieder einbezog.

150

Gäste wollten Musik-Comedian Lars Redlich in der KGS Hemmingen sehen. Sie sollten ihr Kommen nicht bereuen.

Auch die weiteren Gäste machten gern mit, wenn Redlich sie darum bat. So waren an dem Abend mehrfach spannende musikalische Experimente zu hören, wenn etwa

die eine Hälfte der Besucherinnen und Besucher das Lied „Sympathy For the Devil“ von den Rolling Stones wie eine Taube gurte und die andere Hälfte gleichzeitig die „Na-Na-Na-Nananana-Passage“ aus „Hey Jude“ von den Beatles sang.

Bereits der dritte Auftritt

Das Ende der Auftritte von Redlich ist bereits Tradition: Das Publikum ruft ihm Lieder zu, die er dann spontan auf dem Klavier spielt. Dabei zeigten die Besucher in Hemmingen einen durchaus breiten Geschmack. Die Wünsche reichten von „Aber bitte mit Sahne“ über „Cordula Grün“ bis hin zu „Layla“ und „Männer“. Für Redlich war es nach der Premiere im Jahr 2020 beim Hemminger bauhof bereits der dritte Auftritt im Kulturzentrum. Die Gäste zeigten mit ihrem lauten Applaus, dass weitere durchaus erwünscht sind.

Stadt will Spielplatz entwickeln

Harkenbleck. Die Stadt will den Spielplatz Texas in Harkenbleck weiterentwickeln, und dabei sollen Kinder und Eltern mitreden dürfen. Auf dem Spielplatz am Kehlbeckplatz ist Ende 2020 das große Holzspielschiff nach einer Brandstiftung in Flammen aufgegangen. In den folgenden Monaten stellte die Stadt dann nach und nach für rund 40.000 Euro neue Geräte auf. So wurden unter anderem verschiedene mobile Spielgeräte aufgebaut, die auch auf anderen Spielplätzen verwendet werden können.

Jetzt sollen der Ausbau und die Gestaltung des Platzes noch einen Schritt weitergehen. Zur Sammlung von Ideen lädt die Stadtverwaltung deshalb Eltern und Kinder zu einem Treffen am dem Spielplatz am Sonnabend, 18. Februar, um 15 Uhr ein. Gemeinsam soll ein Konzept für die weitere Ausstattung erstellt werden. Nach der Besichtigung des Spielplatzes wird in den Räumen des Feuerwehrgerätehauses, Hallerskamp 8, im Detail weiter diskutiert.

Für Fragen stehen auch bereits vorab Jugendpfleger René Döpke und Roswitha Mühe aus der Bauverwaltung zur Verfügung. Döpke ist telefonisch unter (0511) 41089874 zu erreichen und per E-Mail an rene.doepke@stadthemmingen.de sowie Mühe unter Telefon (0511) 4103115 oder per E-Mail an roswitha.muehe@stadthemmingen.de. *ll*

IN KÜRZE

Literaturstunde im Bürgersaal

Hemmingen-Westerfeld. Die Literaturstunde der Bürgerstiftung Hemmingen lädt zur Lesung am morgigen Dienstag in den Bürgersaal des Rathauses ein. Gabriele Lehmburg liest die Novelle „Pariser Abenteuer“ von Guy de Maupassant. Dietmar Bernd trägt die Geschichte „Professor Muckensteins Lebensretter“ von Heinrich Seidel vor. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. *tl*

DRK trifft sich beim Chinesen

Arnum. Zum monatlichen Treffen kommen die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Arnum am Dienstag, 14. Februar, 18 Uhr, im chinesischen Restaurant Cao, Göttinger Straße 85, in Arnum zusammen. *hr*